

billiger als Anrufe.

HINTERGRUND

Mehr Rechte für Versicherte

Das neue Versicherungsvertragsgesetz soll ein Meilenstein für Versicherungskunden sein. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Streit um Qualitätssicherung

Um den Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses zur sektorenübergreifenden Qualitätssicherung ist in Berlin ein heftiger Streit entbrannt. **8**

MEDIZIN

Urokinase beugt Amputation vor

Bei Diabetikern mit kritischer Extremitätenischämie kann eine Enzymtherapie mit Urokinase offenbar Beinamputationen verhindern. **11**

WIRTSCHAFT

Ruhiger Lebensabend in Gefahr

Die vielfach unnötig betriebene Diagnostik bei Privatpatienten treibt die PKV-Beiträge für Ärzte in Rente hoch. **19**

PANORAMA

Tipps zur Altenpflege

Einen Ratgeber für Angehörige von Pflegebedürftigen hat das Bundesfamilienministerium herausgebracht. **20**

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Jokers restellers, Augsburg, bei.

ÄRZTE & ZEITUNG Verlagsgesellschaft mbH

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 50617

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 58870
(061 02) 58740

ZsB
2609/x
ZB MED :3
e-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Passwort: arztonline

häufigsten von Patienten nachgefragt. 204 von 623 teilnehmenden Allgemeinmedizinern gaben an, dass diese Kuren bei ihren Patienten die beliebtesten IGeL-Angebote seien. 108 Allgemeinärzte nann-

QM darf nicht zu allgemein sein

NEU-ISENBURG (all). Der Berufsverband Deutscher Internisten hat mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und dem Springer Medizin Verlag ein Qualitätsmanagementsystem für Internisten geschaffen. „Ein gutes Qualitätsmanagement muss typische Leistungen von Ärzten berücksichtigen“, sagt Dr. Berndt Birkner, einer der Autoren des „QM Innere (QMI)“, im Interview mit der „Ärzte Zeitung“. Deshalb werde bei QMI unterschieden, ob Internisten als Haus- oder als Fachärzte mit oder ohne Schwerpunktbezeichnung arbeiten. **Siehe Seite 16**

Reisemedizin mit 77 Nennungen. Insgesamt werden allein von Allgemeinmedizinern 48 unterschiedliche Selbstzahlerangebote als Favoriten der Patienten genannt.

Anti-Doping-Gesetz

Bundestag beschließt neue Regeln

BERLIN (af). Der Kampf gegen Doping wird künftig deutlich verschärft – das sieht ein Gesetzesentwurf der Bundesregierung vor, den der Bundestag gestern mit den Stimmen von Union und SPD verabschiedet hat.

Gedopte Athleten sollen allerdings weiterhin nur der Sportgerichtsbarkeit unterliegen. Neu ist, dass künftig Mitgliedern bandenmäßig organisierter Dopingnetzwerke bis zu zehn Jahren Haft drohen können. Und auch der Besitz besonders gefährlicher Dopingmittel soll künftig bestraft werden, wenn

minieren An...
hen Investiti...
ist typisch fü...
zu igeln“, ko...
rater Oliver...
nicht viel inv...

die Menge ü...
hinausgeht...
dustrie muss...
Doping gee...
mit Warnhin...
Winfried...
Grünen bek...
Debatte, das...
weiten Boge...
mache. Auch...
Radsportler...
pulle um der...
ren“, ohne d...
re. Dennoch...
das Gesetz g...
da erste Ver...
werden.

Vitamine und Milch: da bleib

Über vier Millionen Deutsche haben trockene Makuladegeneration

MADISON (ars). „Trinken Sie täglich Milch und essen Sie einmal die Woche Fisch – das sichert die Vitamin-D-Versorgung!“ Dieser ärztliche Rat dürfte Patienten nicht neu sein. Neu hingegen ist, dass jene, die ihn beherzigen, auch ein erniedrigtes Risiko für Makuladegeneration haben.

Für Patienten mit trockener altersabhängiger Makuladegeneration (AMD) – eines der Themen in der heutigen Sommer-Akademie –

gibt es bisher keine medikamentöse Therapie. Das ist ein großes Manko, da immerhin 85 Prozent der 4,5 Millionen Patienten mit AMD in Deutschland an der trockenen Form leiden. Als gesichert gelten lediglich Daten, wonach Spurenelemente sowie die Vitamine C und E den Visusverlust hinauszö-



knapp 8000...
stellt: Je h...
Spiegel im S...
Milch sie tra...
sie Fisch ab...